

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Text: Paul Eber (1511–1569)
 Melodie: Johann Baptista Serranus 1567
 Satz: Johann Hermann Schein (1586–1630)
 aus dem *Cantional*, 1627/1645

1. Wenn wir in höch - ten Nö - - ten sein und wis - sen
 2. so ist das un - ser Trost — — — al - lein, dass wir zu -
 3. und he - ben un - ser Aug — — — und Herz zu dir in
 4. die du ver - hei - ßest gnä - - dig - lich al - len, die

5

nicht, wo aus noch ein, und fin - de we der
 sam - men ins - ge - mein, dich - fen an, o
 wah - rer Reu und Schmerz und fle - hen um Be -
 da - rum bit - ten dich im Na - men deins Sohns

8

hilf noch Ra - wir gleich sor - gen früh — — und spat,
 reu - er tt, am Ret - tung aus der Angst — — und Not,
 wa - di ng und al - ler Stra - fen Lin - - de - rung,
 - su rist, der un - ser Heil und Für - - sprach ist.

5. Drum kommen wir, o Herre Gott,
 und klagen dir all unser Not,
 weil wir jetzt stehn verlassen gar
 in großer Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unsre Sünde groß,
 sprich uns davon aus Gnaden los,
 steh uns in unserm Elend bei,
 mach uns von allen Plagen frei,

7. auf dass von Herzen können wir
 nachmals mit Freuden danken dir,
 gehorsam sein nach deinem Wort,
 dich allzeit preisen hier und dort.